

Änderungsvorschlag für den OPS 2011

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulardaten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld „Name“ s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden (www.bqs-online.de).

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unsere Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Dt.Gesellschaft für Plastische,Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
Offizielles Kürzel der Organisation *	DGPRÄC
Internetadresse der Organisation *	www.vdpc.de
Anrede (inkl. Titel) *	Herr Dr.med.
Name *	Möcklinghoff (i.Namen der DGPRÄC)
Vorname *	Christian
Straße *	Kurt Schumacherplatz 4
PLZ *	44787
Ort *	Bochum
E-Mail *	chr.moecklinghoff@web.de
Telefon *	0160-97998639

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *	
Offizielles Kürzel der Organisation *	
Internetadresse der Organisation *	
Anrede (inkl. Titel) *	
Name *	
Vorname *	
Straße *	
PLZ *	
Ort *	
E-Mail *	
Telefon *	

**3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? *
(siehe Hinweise am Anfang des Formulars)**

Dt.Gesellschaft für Handchirurgie (gemeinsame DRG-Kommission)

Dt.Gesellschaft für Chirurgie (Herrn Bartkowski)

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Aufnahme eines neuen OPS für die stammzellgenerierte Eigenfetttransplantation

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Wir erbitten die Neuaufnahme eines OPS-Kodes für die stammzellbasierte Eigenfetttransplantation zum Aufbau von Unterhaut-"Polstergewebe" .

Hauptanwendungsgebiet ist der Brustaufbau/-wiederaufbau.

OPS-Vorschläge :

Primärer Aufbau:

5-883.6 Brustaufbau durch Eigenfetttransplantation mit oder ohne Stammzellaufbereitung

Sekundärer Wiederaufbau :

5-886.3 Rekonstruktion der Brust durch Eigenfetttransplantation mit/ohne Stammzellaufbereitung

Eine Einbindung dieses Verfahrens in die DRG-Abrechnung ist ohne eine Identifikation dieser Verfahrensfälle und spezifische OPS nicht möglich.

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags *

a. Problembeschreibung

Die Gründe, warum man einen Aufbau der weiblichen Brust, sei es zur Brustvergrößerung oder zum Wiederaufbau nach einer Brustkrebsbehandlung mit Eigengewebe durchführen möchte, sind wie folgt zusammenzufassen :

l

- keine zusätzlichen Narben
- keine Fremdkörper
- die Brust bewegt sich natürlich
- die Brust ist weich
- .
- keine erschwerte Mammographie

Wer ist für diese Behandlung geeignet?

Interessierte Patientinnen benötigen ausreichend viel Fettgewebe zur Transplantation. Gegebenenfalls muss vor einer Operation eine Gewichtszunahme erzielt werden, damit ausreichend große Mengen Fettgewebes zur Verfügung stehen.
Pro Brust werden etwa 600 ccm Fettgewebe benötigt.
Gedehnte Haut im Bereich der Brust ist eher günstig.
Patientinnen die schon einmal Brustimplantate trugen eignen sich gut, da der Hautmantel der Brust in der Regel ausreichend groß ist und meist vor der Operation nicht gedehnt werden muss

Wie verläuft die Behandlung?

Der Ablauf der Behandlung hängt von der jeweiligen Ausgangssituation ab.

Grundsätzlich wird zur Implantation von Eigenfett ein geeignetes Empfängerareal benötigt. Dieses Empfängerareal kann bei einer sehr kleinen straffen Brust, wie es häufig bei jungen Frauen oder nach einer Brustamputation vorkommt, unzureichend sein. In diesen Fällen ist es erforderlich das Gewebe durch einen von außen erzeugten Unterdruck extern zu dehnen. Daher wird dann zunächst eine sogenannte externe Expansion mit einem BRAVA-BH der eigentlichen Operation vorgeschaltet.

Dieser Spezial-BH muss über einen Zeitraum von 4 Wochen vor der Operation täglich mehr als 10 Stunden getragen werden. In den letzten 72 Stunden vor der Operation ist es erforderlich, den BH kontinuierlich rund um die Uhr zu tragen. Durch diese Behandlung wird ein ausreichend großer dreidimensionaler Raum geschaffen, in den dann prinzipiell wie bei einer umgekehrten Fettabsaugung das Fettgewebe zusammen mit den Stammzellen in einer Tunnellierungstechnik transplantiert wird.

In der ersten Operation erfolgt die Entnahme des Fettgewebes wie bei einer professionellen Fettabsaugung. Entsprechend muss danach, wie sonst bei Fettabsaugungen auch üblich, an den abgesaugten Arealen Kompressionskleidung für 4 bis 6 Wochen getragen werden.

Nach der Aufbereitung des Fettgewebes erfolgt meist am Folgetag ein zweiter Eingriff, bei dem dann das mit Stammzellen angereicherte Fettgewebe an Ort und Stelle transplantiert wird. Bereits 12 Stunden nach der Operation sollte der BH erneut für 36 Stunden kontinuierlich getragen werden. Im Anschluss muss der BH nochmals für eine Woche mehr als 10 Stunden pro Tag getragen werden.

Wenn die Haut der Brust bereits ausreichend gedehnt ist, kann gegebenenfalls auf die externe Expansion verzichtet werden.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Eine stammzellbasierte Aufbereitung von am Patienten entnommenen Fettzellen und deren Reapplikation zum Brustaufbau sind mit den "herkömmlichen" Verfahren zum Brustaufbau weder medizinisch noch ökonomisch vergleichbar. Daher ist eine eigene Kodierbarkeit und ggfls später eine separate DRG-Eingruppierung erforderlich.

c. Verbreitung des Verfahrens

- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Standard | <input checked="" type="checkbox"/> Etabliert | <input type="checkbox"/> In der Evaluation |
| <input type="checkbox"/> Experimentell | <input type="checkbox"/> Unbekannt | |

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

nicht hinreichend bekannt, da dieses Verfahren zwar angewendet wird, aber kostenkalkulatorisch derzeit noch nicht identifiziert werden kann. Getrennt werden muss Transplantation nach stammzellbasierter Aufbereitung von der sofortigen, einzeitigen Eingefetttransplantation. Kostenprofile können auf Wunsch in ungefährer Höhe nachgereicht werden.

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

mehrere hundert /Jahr für beide Verfahren zusammen

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

siehe d.

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)

enfällt

8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)

Ergänzend möchten wir mitteilen, daß dies dieser Vorschlag nun zum zweiten Mal eingereicht wird. Die Ablehnung dieses Vorschlages wurde durch ihre Rücksprache mit der Gesellschaft für Senologie in der AWMF betrieben. wir würden uns wünschen, wenn sie bei Rückfragen zum Inhalt in diesem Jahr die einreichende Fachgesellschaft (uns) kontaktieren würden.